

## App der Woche



**CheckAp** Die Swisscom-App prüft auf dem Handy installierte Apps auf Vertrauenswürdigkeit und gibt pro App einen Wert zwischen 1 und 100 aus. Kriterien sind, ob die App auf persönliche Daten zugreift, ob die Daten verschlüsselt oder an Dritte geschickt werden. Gratis, für Android und iOS.

## Technipedia



**Second Screen** meint die Nutzung eines zweiten Bildschirms parallel zur laufenden TV-Sendung. Auf dem internetfähigen Tablet oder Smartphone tauscht sich der Nutzer mit andern über die laufende Sendung aus oder sucht im Netz Zusatzinfos zum laufenden Programm.

## Spielen, lesen oder arbeiten

Mit diesen zehn Fragen schenken Sie das richtige Tablet zu Weihnachten

VON BARNABY SKINNER

### 1. Muss ein Tablet das gleiche Betriebssystem haben wie das Handy?

Für das Portemonnaie sicher eine Entlastung. Viele kostenpflichtige Apps funktionieren so gleichzeitig auf dem Tablet und dem Smartphone. Doch wir empfehlen, unterschiedliche Betriebssysteme zu nutzen. So ist man nicht von einem Anbieter abhängig. Und in der sich so schnell verändernden digitalen Welt weiss man nie, ob der aktuelle Marktführer nicht der Verlierer von morgen ist.

### Geschenk TIPP

### 2. Welches Gerät macht für Einsteiger am meisten Sinn?

Kaufen Sie das derzeit in der Schweiz günstigste Tablet, das Nexus 7. Es fällt trotz tiefem Preis in der Leistung nicht gross ab zu den anderen Geräten, ist solide verarbeitet und mit dem 7-Zoll-Bildschirm flexibel einsetzbar – etwa unterwegs oder zu Hause auf dem Sofa. Und es passt in jede Reisetasche.

### 3. Welches Tablet eignet sich am besten zum Lesen?

Legen Sie sich das iPad Mini mit Retina Display zu. Für kein anderes System sind so viele Zeitungs- und Magazin-Inhalte im Angebot. Zudem ist Apples Kiosk noch immer viel einfacher zu bedienen und grundsätzlich schöner gestaltet als Googles Play Store oder der App Store bei Windows 8.

**4. Ich arbeite viel. Welches Gerät könnte den Geschäfts-Laptop ersetzen?** Sprechen Sie mit dem IT-Verantwortlichen der Firma. Viele fühlen sich bei der Einbindung von Fremdgeräten in das Firmennetzwerk nach wie vor mit Microsoft-Systemen am sichersten. Vor allem mit Android, wofür nachweislich am meisten Schadenprogramme kursieren, haben viele IT-Koordinatoren ihre liebe Mühe. Schauen Sie sich das Surface 2 von Microsoft an. Sinnvoll ist dabei sicherlich der Kauf des Touch Cover für zusätzlich 130 Franken. Die



**NEXUS 7**  
16 oder 32 GB,  
1,5 GHz Quad-  
core-Prozessor.  
1920 x 1200 Pixel.  
Ab 280 Franken.

**XPERIA TABLET Z**  
Von 16 bis 64 GB  
erweiterbar.  
1,5 GHz Quadcore.  
1920 x 1200 Pixel.  
Ab 500 Franken.

**GALAXY TAB 3**  
Von 16 bis 64 GB  
erweiterbar.  
1,6 GHz Dual-Core-  
Prozessor,  
800 x 1280 Pixel.  
Ab 300 Franken.

**SURFACE 2**  
32 oder 64 GB.  
1,7 GHz Quad-  
core. 1920 x  
1080 Pixel.  
Ab 480 Franken.

**iPAD AIR**  
16, 32, 64  
oder 128 GB,  
2048 x 1536  
Pixel. Ab  
550 Franken.

**iPAD MINI MIT  
RETINA DISPLAY**  
16, 32, 64 oder  
128 GB, 2048 x  
1536 Pixel.  
Ab 480 Franken.

Schutzhülle funktioniert auch als Tastatur.

### 5. Arbeiten oder lesen, nein danke! Mit welchem Gerät spielt man am besten?

Hier gibt es ein knappes Rennen ohne klaren Sieger zwischen dem iPad Air und dem Xperia Tablet Z. Apple trennt die Bewegungsanalyse des iPads von allen übrigen Rechenleistungen. Das ist besonders für Spiele, in denen man das Tablet zur Steuerung hin und her bewegt, praktisch. Sonys Xperia Tablet hingegen hat einen vierkernigen 1,5-GHz-Chip, der für besonders flüssige Bildabfolgen auch komplexer Grafiken sorgt.

### 6. Welches Tablet eignet sich zum Film schauen?

Noch immer verfügt Apple in der Schweiz über die umfangreichste Online-Videothek. Allerdings wird Sony bald aufholen. In Teilen Asiens und in den USA ist die Sony-Videothek bereits gestartet, wo vor allem Blockbuster des Studios Sony Pictures im Angebot sind. Der wahre Filmliebhaber will aber wohl mehr Freiheit und seine Filme via Speicherkarte oder USB-Anschluss auf das Tablet spielen. Das funktioniert am besten mit den Androidmodellen Galaxy Tab 3, Xperia Tablet Z oder Nexus 7.

**7. Gibt es bei der Bildqualität einen klaren Sieger?** Von den getesteten Geräten haben die Apple iPads mit 2048 x 1536 mit Abstand am meisten Pixel.

### 8. Und bei der Batterie? Das Galaxy Tab 3 hat mit 7000 Milliampere die kleinere Batterie als das iPad Air. Trotzdem hält sie 2 Stunden länger (insgesamt 12 Stunden), weil sie einen weniger leistungsfähigen Chip unterstützen muss.

**9. Welches Gerät liegt am besten in der Hand?** Die Rückseite des Nexus 7 ist aus Kunststoff, damit sie selbst dann nicht rutscht, wenn sie feucht ist. Der Formfaktorpreis geht aber an das Sony Xperia Tablet mit nur 7 Millimeter Tiefe. Kein Tablet ist schlanker.

**10. Muss es eigentlich ein neues Modell sein? Bei diversen Internet-Auktionen sind alte iPads ab 100 Franken zu ersteigern.** Davon ist abzuraten. Nicht wegen der eigentlichen Geräteleistungen. Bei gebrauchten Tablets läuft man das Risiko, dass die Batterie nur noch knapp eine Stunde oder noch weniger lang hält.

Die Tablets für die Tests wurden vom Onlineshop Digitec zur Verfügung gestellt

ZIPPED

## Der Fluch der Moderne

Alexandra Bröhm



Eine erstaunliche Entwicklung hat sich vergangene Woche fortgesetzt: Nicht nur wird es dank Google Glass immer mehr Leute mit Brille geben, die eigentlich gar keine Brille brauchen. Unnötige Prothesen will in Zukunft auch Sony produzieren. Der japanische Elektronikkonzern hat ein Patent für ein künstliches Haarteil eingereicht, das einen «Teil des Kopfes» bedecken und einen Sensor und eine Kommunikationsschnittstelle haben soll. Die schlaue Perücke soll sich zudem mit Kamera, Laserpointer oder GPS ausrüsten lassen – einem also dabei helfen, den Weg zu finden, oder medizinischen Zwecken dienen wie der Überwachung des Blutdrucks.

«Die schlaue Perücke soll sich mit GPS oder Laserpointer ausrüsten lassen»

Erstaunlich ist, wie die tragbaren Gadgets zu einer künstlichen Vergreisung führen. Man stelle sich vor, ein junger Mann, auf der

Nase eine sperrige Google-Brille, auf dem Kopf ein künstliches Haarteil, was doch verdächtig nach Toupet klingt. Und bei Toupets muss ich immer an schief sitzende, im Farbton leicht danebenliegende Deckelchen denken, die einzig und allein ihren Trägern die Illusion vermitteln, jünger, besser oder attraktiver auszusehen. Da ist mir doch das sperrige Smartphone lieber, das nur mühsam in die Hosentasche passt.

### Und man fragt sich: Was kommt als Nächstes?

Vielleicht der Gehstock von Samsung mit integrierter Webcam und einer Schussvorrichtung, praktisch umrüstbar für alle, die Shooterspiele lieben. Oder ein mit dem Internet verbundenes Hörgerät von Microsoft, das den Besitzern der neuen Xbox One beim Spielen einflüstert, das sie ja nicht fluchen sollen. Das mag der Konzern nämlich gar nicht, wie Besitzer der Konsole vergangene Woche in Amerika lernen mussten. So sperrte Microsoft Gamern 24 Stunden die Hochlafdefunktion für selbst erstellte Spielsequenzen-Videos, wenn in diesen Clips Schimpfwörter und derbe Sprüche zu hören waren. Gopferdammi.

WETTBEWERB

### Die Gewinner der 10 Tickets zur Konferenz «Algorithmus»

In der Ausgabe vom 10. November hat die Sonntagszeitung 10 Tickets zur Konferenz «Algorithmus – Wie nutzen wir die Big-Data-Flut» verlost. Gewonnen haben:

Manuel Krummenacher (Gipf-Oberfrick), Mike Eberhardt (Zug), Andreas Bircher (Bern), Peter Stettler (Burgdorf), Robert Koller (Herisau), Michael Loss (Zürich), Albert Stadler (Herrliberg), Markus Schapper (Bern), Dr. Hans-Dieter Zimmermann (St. Gallen), Dr. Alexander Klarer (Sulthurn).

Die Konferenz des «Tages-Anzeiger»-Forums findet am kommenden Mittwoch, 4. Dezember, im Renaissance Zurich Tower Hotel in Zürich statt.